

## **Niederschrift**

über die 15. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landschaft der Gemeinde Wadersloh im Ausschusszimmer des Rathauses Wadersloh am 05.03.2018

Beginn: 17:30 Uhr  
Ende: 18:30 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzende:

RM Sadlau, Verena

Mitglieder:

RM Austermann, Udo

RM Künneke, Magnus

RM Laukötter, Matthias

RM Meerbecker, Lucia

RM Rühl, Jürgen

RM Teckentrup, Heino

SB Friggemann, Bernhard

SB Nienkemper, Markus

SB Schrick, Martin

SB Vogt, Adolf

SB Werner, Olaf Martin

Vertr. f. RM Schulze-Dasbeck, Swen

Vertr. f. RM Brune, Walter

Vertr. f. SB Stienemeier, Norbert

b) von der Verwaltung:

Herr Morfeld, Norbert

Frau König, Angelika

Es fehlte entschuldigt:

RM Borghoff, Norbert

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift der letzten Sitzung
4. Verpackungsgesetz
5. Mobilfunkanlage im Bereich der Dieselstraße in Wadersloh
6. Altaktenvernichtung auf dem Recyclinghof
7. Laub- und Strauchschnittaktion Frühjahr 2018
8. Antrag der FWG-Fraktion über eine mögliche Beteiligung am Konzept zur Erstellung einer Ladesäulen-Infrastruktur
9. Antrag der SPD-Fraktion auf Schutz der heimischen Insekten- und Vogelwelt im Bereich öffentlicher Grünflächen
10. Verschiedenes
  - 10.1. Beleuchtung des Wappens
  - 10.2. Sperrung von Wanderwegen
  - 10.3. Säuberung Liesebach
  - 10.4. Schäden durch Sturmtief "Friederike"
  - 10.5. Brückenschäden Steinackerstraße
  - 10.6. Ortseingang Diestedde
  - 10.7. Baumkataster
  - 10.8. Landeswassergesetz
  - 10.9. Energiewerte Windrad am ZKW
  - 10.10. Glyphosat
  - 10.11. Baumaßnahme an der Glenne

## I. Öffentlicher Teil

### **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landschaft war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Die Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### **2 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

### **3 Niederschrift der letzten Sitzung**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

### **4 Verpackungsgesetz**

---

Bereits in der letzten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landschaft im November 2017 wurde über die Umsetzung des Verpackungsgesetzes berichtet. In der heutigen Sitzung sollte dann die Entscheidung getroffen werden, welche der drei Varianten

- Beibehaltung des bisherigen Systems Gelber Sack,
- Einführung der Gelben Tonne oder
- Einführung der Wertstofftonne

für die Gemeinde Wadersloh zum Tragen kommt.

Derzeit gibt es innerhalb der Systembetreiber noch große Auseinandersetzungen, die Auslosung der neuen Ausschreibungsführer ist mehrfach verschoben worden und bis heute nicht erfolgt. Daher konnte auch die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf noch keine Verhandlungsgespräche führen.

Selbst wenn die Einführung einer Wertstofftonne zum 01.01.2019 seitens des Ausschusses gewünscht würde, wird die Umsetzung nicht mehr möglich sein, da seitens der Systembetreiber immer noch keine Entscheidung vorliegt, wer für den Kreis Warendorf verantwortlich ist.

Herr Morfeld berichtete von der letzten Bürgermeisterkonferenz, bei der das Verpackungsgesetz Thema gewesen sei. Da das Duale System Deutschlands zurzeit nicht sprachfähig sei, müsse die weitere Entwicklung abgewartet werden.

RM Teckentrup erkundigte sich, wer nun in dieser Angelegenheit handeln müsse. Dies sei schwer zu sagen, so Herr Morfeld. Für die Gemeinde Wadersloh sei die AWG Ansprechpartnerin.

Nach den Informationen aus der letzten Sitzung sollte der Gelbe Sack vom Abfuhrhythmus nicht besser gestellt werden, als die Restmülltonne, so SB Werner. Er erkundigte sich nach dem Sachstand. Da das gesamte Verfahren zzt. ruhe, so Herr Morfeld, könne auch nicht geprüft werden, ob der Abfuhrhythmus geändert werden könne.

SB Schrick fragte an, ob ab dem 01.01.2019 weiterhin der Gelbe Sack abgefahren werde. Davon gehe er aus, so Herr Morfeld.

Auf Nachfrage der Vorsitzenden teilte Herr Morfeld mit, dass der Vertrag mit dem Abfuhrunternehmen bis zum Ende des Jahres gelte.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

**5 Mobilfunkanlage im Bereich der Dieselstraße in Wadersloh**

---

Die Deutsche Telekom Technik GmbH, vertreten durch Herrn Weinbrenner, hat mitgeteilt, dass in einem Gespräch mit dem MdL Herrn Rehbaum Funklücken im Münsterland besprochen worden sind. Eine Lücke betraf den Osten von Wadersloh, wo Herr Weinbrenner sich einen neuen Sendestandort vorstellen könne. Daher wurde ein Suchkreis gebildet.

Die Lage des Suchkreises wurde in der letzten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur und Landschaft bereits vorgestellt. Es handelte sich dabei um einen Teilbereich des Gewerbegebietes Krummer Weg / Dieselstraße.

Zwischenzeitlich wurde ein Standort in dem Suchgebiet gefunden. Auf dem Firmengelände an der Dieselstraße 23 wird ein 30 m hoher Mastbau für die Installation von GSM900, UMTS und LTE mit allen Trägerfrequenzen installiert. Ein Repeater in der Dieselstraße 10 soll dann entfallen.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

**6 Altaktenvernichtung auf dem Recyclinghof**

---

Im Mai 2017 fand auf dem Recyclinghof in Wadersloh für zwei Stunden eine kostenlose Aktion zur Vernichtung von Altakten statt. In der Zeit wurden Altakten angenommen und einer datenschutzrechtlich unbedenklichen Vernichtung zugeführt. Die Aktion stieß auf große Resonanz bei den Bürgerinnen und Bürgern.

Die Kosten des Fachunternehmens wurden für eine zweistündige Aktion von der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf übernommen. Jede weitere Stunde kostet 70,00 € und ist von der Gemeinde Wadersloh zu tragen.

Diese Aktion wird daher am 09.06.2018 wiederholt. Den Bürgerinnen und Bürgern wird dann wieder die Möglichkeit gegeben, Altakten kostenlos zu entsorgen. Da die Annahme nur 2 Stunden dauern wird, werden der Gemeinde Wadersloh keine Kosten entstehen.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **7 Laub- und Strauchschnittaktion Frühjahr 2018**

---

Im Herbst letzten Jahres hat die alljährliche Laub- und Strauchschnittaktion auf dem Recyclinghof in Wadersloh stattgefunden. Insgesamt wurden an neun Terminen 60,54 Tonnen Laub und Strauchschnitt angenommen, dabei sind Kosten in Höhe von insgesamt 2 809,66 € entstanden. Aufgrund der auskömmlichen Termine entzerrte sich die Annahme sehr gut, so dass es nur geringe Wartezeiten gab.

Auf Wunsch des Ausschusses findet auch im Frühjahr 2018 eine Aktion statt und zwar werden am 06., 08. und 10. März 2018 Laub und Strauchschnitt am Recyclinghof angenommen. Die Bürgerinnen und Bürger werden über die Presse und Aushänge auf dem Recyclinghofgelände entsprechend informiert.

SB Friggemann erkundigte sich, ob die Kosten im Vergleich zum Vorjahr im Rahmen geblieben seien.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

*Im Jahr 2016 sind ca. 80 Tonnen Laub und Strauchschnitt angeliefert worden. Die Kosten betragen ca. 3.700,00 €.*

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **8 Antrag der FWG-Fraktion über eine mögliche Beteiligung am Konzept zur Erstellung einer Ladesäulen-Infrastruktur**

---

Mit Schreiben vom 06.12.2017 beantragt die FWG-Fraktion, Gespräche mit dem Kreis Warendorf über eine mögliche Beteiligung am Konzept zur Erstellung einer Ladesäulen-Infrastruktur zu führen. Der Antrag ist als Anlage beigefügt.

Zur weiteren Beratung wurde der Antrag vom Rat am 18.12.2017 an den Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft verwiesen und wurde durch RM Teckentrup erläutert.

Ende Januar 2018 fand beim Kreis Warendorf ein Treffen, an dem Herr Bürgermeister Thegelkamp und die Wirtschaftsförderin Frau Stolz teilgenommen haben, statt. Bei einem Meinungsaustausch zwischen den Vertretern der Kommunen und der Energieversorger wurden die Erwartungen diskutiert. Unter anderem sind die Art und Weise der Zusammenarbeit, der mögliche Ausbau eines Ladesäulennetzes, das Abrechnungssystem, der Betrieb und die Fahrzeugnutzung sowie aktuelle technologische Entwicklungen angesprochen worden. Die Akteure verdeutlichten, dass sie gemeinsam die E-Mobilität im Kreis Warendorf voranbringen wollen.

Herr Morfeld berichtete, dass der Kreis Warendorf dieses Konzept initiiert habe. Einer koordinierenden Funktion des Kreises stehe die Verwaltung grundsätzlich positiv gegenüber. Sie stelle jedoch die Versorgung kreiseigener Gebäude (wie z. B. Schulen) mit Ladesäulen auf Kosten der kreisangehörigen Kommunen in Frage. Zum 15.03.2018 habe der Kreis die Kommunen und Versorgungsunternehmen eingeladen und werde über Förderungsmöglichkeiten informieren, so Herr Morfeld. Er könne sich allerdings auch vorstellen, dass die Gemeinde an dem Projekt des Kreises nicht teilnehme, sondern Ladesäulen durch den Energieversorger vor Ort aufstellen zu lassen.

SB Vogt regte an, private Unternehmen aus der Gemeinde, wie z. B. Inhaber von Supermärkten, anzusprechen, ob diese bereit seien, auf Eigeninitiative Ladesäulen auf ihren Parkplätzen zu errichten.

Er vermute, dass mit den Ladesäulen Gewinn erzielt werden könne, so SB Werner, so dass der Kreis an diesem Projekt Interesse habe. Er stehe der Maßnahme kritisch gegenüber und sei der Ansicht, dass der Markt dies selber regeln werde. Zurzeit könne kein Gewinn mit den Ladesäulen erzielt werden, so Herr Morfeld. Ob sich die öffentliche Hand dieser Angelegenheit annehmen müsse, darüber könne man geteilter Meinung sein. Seiner Ansicht nach werde der Markt diese Situation zzt. jedoch nicht lösen.

Es sei wichtig, dieses Thema in Angriff zu nehmen und Interesse zu wecken, mit oder ohne Unterstützung des Kreises, so RM Teckentrup.

RM Austermann war der Ansicht, dass nach der ökologischen Sinnhaftigkeit des Ganzen gefragt werden müsse. Da zurzeit keine interessanten Kleinwagen im Angebot seien, sehe er es als fraglich an, ob die Gemeinde die Aufstellung von Ladesäulen forcieren solle.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft beauftragt die Verwaltung zu prüfen, welche Möglichkeiten der Beteiligung am Kreiskonzept zur Erstellung einer Ladesäulen-Infrastruktur bestehen. Es wird dazu in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landschaft berichtet.

**Abstimmergebnis:** mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 10:01:01 (J:N:E) Stimmen.

Der Antrag der FWG-Fraktion vom 06.12.2017 ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

**9 Antrag der SPD-Fraktion auf Schutz der heimischen Insekten- und Vogelwelt im Bereich öffentlicher Grünflächen**

---

Mit Schreiben vom 06.11.2017 beantragt die SPD-Fraktion den Schutz der heimischen Insekten- und Vogelwelt im Bereich öffentlicher Grünflächen. Der Antrag ist als Anlage beigefügt und wurde in der Sitzung durch RM Austermann erläutert.

Dies sei ein umfangreiches Thema, so RM Teckentrup, mit dem sich die FWG-Fraktion auf unterschiedlicher Ebene auseinandergesetzt habe. Die NABU empfehle z. B., die Bürger darüber zu informieren, wie sie im privaten Bereich tätig werden können. Des Weiteren biete die NABU einen kostenlosen Vortrag zu Wildbienen an. Dies könne er sich z. B. für eine der nächsten Ausschusssitzungen vorstellen.

Die Vorsitzende wies auf den Etat Umwelt im Haushaltsplan hin. Dieser solle nicht nur für Veranstaltungen für Kinder (Umweltkasper), sondern auch für Veranstaltungen für Erwachsene genutzt werden.

SB Vogt schlug vor, anstatt die NABU einzuladen, könne Herr Schnitker vom Imkerverein aus Wadersloh zu dem Thema berichten.

Herr Morfeld berichtete von einem Gespräch des Bürgermeisters mit dem Imkerverein. Dabei habe die Schaffung einer blühenden bienen- und artenfreundlichen Landschaft eine große Rolle gespielt. Unter anderem wurde z. B. angeregt, die Blumenampeln mit insektenfreundlichen Blumen zu bepflanzen. Um die erste Nahrungsquelle für Bienen im Frühjahr zu erhalten, sollte eine komplette Abholzung der Weiden und Hecken vermieden werden. Diese könnten in unterschiedlichen Abschnitten beschnitten werden. Des Weiteren führte Herr Morfeld aus, dass der Bauhof aus Verkehrssicherungsgründen an einem Baum Efeu entfernt habe. In diesem Zusammenhang habe der Imkerverein darauf hingewiesen, dass Efeu eine wichtige Nahrungsquelle für Bienen sei. Die Anregung, Herrn Schnitker für einen Vortrag über Bienen zu gewinnen, halte er für sinnvoll.

SB Werner merkte an, dass die Bienen wichtig seien, da es ohne sie keinen Obstbau gebe. Er erkundigte sich, ob nur die Bienen- oder die Insektenwelt in Gänze betrachtet werden solle.

Die gesamte Insektenwelt solle einbezogen werden, so SB Friggemann. Nach seiner Ansicht sei es jedoch wichtiger, sich intensiv mit der Bienenwelt zu beschäftigen.

Flächen im gemeindlichen Bestand, wie z. B. Regenrückhaltebecken, seien ideale Orte für die Anpflanzung von insektenfreundlichen Gewächsen, so RM Teckentrup. Da es sich beim Regenrückhaltebecken um eine abwassertechnische Einrichtung handle, so Herr Morfeld, habe der Kreis die Gemeinde gerade aufgefordert, den Aufwuchs zu entfernen. Ob eine insektenfreundliche Bepflanzung hier möglich sei, werde geprüft.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie bei gemeindlichen Planungen der Schutz der heimischen Insekten und Vogelwelt im Bereich der öffentlichen Grünflächen verbessert werden kann. Zusätzlich soll versucht werden, den gemeindlichen Bestand (Regenrückhaltebecken, Ausgleichsflächen u. a.) insektenfreundlich zu gestalten.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 06.11.2017 ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

---

**10      Verschiedenes**

---

**10.1    Beleuchtung des Wappens**

---

SB Werner erkundigte sich nach dem Sachstand der Beleuchtung des Gemeindewappens auf dem Rathausparkplatz.

**Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:**

*Die Verwaltung befindet sich zurzeit noch in der Planungsphase, mögliche Beleuchtungen sind vorab am Wappen getestet worden. Eine Entscheidung zur Ausführung steht noch aus.*

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **10.2 Sperrung von Wanderwegen**

---

RM Schrick erkundigte sich, ob als Folge des Sturmes „Friederike“ Wanderwege gesperrt werden mussten. Ihm sei nicht bekannt, dass gemeindliche Wanderwege betroffen gewesen seien, so Herr Morfeld.

RM Künneke ergänzte, dass private Wanderwege teilweise noch gesperrt seien.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **10.3 Säuberung Liesebach**

---

RM Schrick wies darauf hin, dass sich im Abflussquerschnitt des Liesebachs (im Liesborner Holz) noch Holz befinde, das entfernt werden müsse.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird die Angelegenheit prüfen.

## **10.4 Schäden durch Sturmtief "Friederike"**

---

Auf Anfrage der Ausschussmitglieder teilte Herr Morfeld mit, dass es durch das Sturmtief „Friederike“ zu einigen Gebäudeschäden gekommen sei. An der Villa Mauritz, am Zentralkläwerk, an der Realschule, dem Wohngebäude „Am Hesekamp 2“ und dem Wohngebäude „Langenberger Straße 22“ seien Dachziegel abgedeckt worden. Ein entwurzelter Baum sei auf das Grundschulgebäude in Wadersloh gestürzt und habe Dachflächenfenster zerstört. Am Wohngebäude „Augustin-Wibbelt-Straße 2“ sei eine Brüstungsmauer umgestürzt und am Wohngebäude „Lange Straße 24“ die Trennwand am Carport beschädigt. Von vier Gebäudeschäden seien die entstandenen Kosten mittlerweile bekannt. Diese betragen insgesamt ca. 5.300,00 € und seien durch die Versicherung erstattet worden.

Die Vorsitzende fragte an, wie viele Bäume umgestürzt seien und ob diese ersetzt werden. Circa 50 Bäume seien zu Schaden gekommen, so Herr Morfeld. Derzeit werde geprüft, welche Möglichkeiten einer Neuanpflanzung bestehen. Ein Versicherungsanspruch könne nicht geltend gemacht werden.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.



## **10.5 Brückenschäden Steinackerstraße**

---

SB Vogt merkte an, dass das Brückengittergeländer von der Steinackerstraße stark beschädigt sei und eine Gefahr darstelle. Des Weiteren seien Bruchsteine aus der Brücke herausgebrochen. Die Verwaltung werde die Angelegenheit prüfen, so Herr Morfeld. In diesem Zusammenhang wies er darauf hin, dass in der nächsten Zeit ca. 50 Brückenbauwerke der Reihe nach untersucht und die notwendigen Sanierungsmaßnahmen dokumentiert werden.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird die Angelegenheit prüfen.

## **10.6 Ortseingang Diestedde**

---

SB Vogt wies darauf hin, dass an der Kreuzung in Diestedde (Ecke Münsterstraße/Steinackerstraße) ca. 1/3 des Bürgersteiges zugewachsen sei. Des Weiteren rege er ein Gespräch mit dem Eigentümer der dort errichteten Halle an. Dieser solle aufgefordert werden, eine entsprechende Anpflanzung vorzunehmen, da es sich um den Ortseingang von Diestedde handele.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **10.7 Baumkataster**

---

SB Friggemann erkundigte sich nach dem Sachstand. Herr Morfeld erläuterte, dass noch ein entsprechendes Unternehmen mit der Durchführung beauftragt werden müsse.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **10.8 Landeswassergesetz**

---

Inwieweit sei die Gemeinde von den Auswirkungen des neuen Landeswassergesetzes betroffen, wollte SB Friggemann wissen. Herr Morfeld berichtete, dass das neue Landeswassergesetz eine neue Abrechnungsmethode vorgebe, die sich auf die befestigten Flächen beziehe. Einige Kommunen würden derzeit ihr Abrechnungsverfahren umstellen. Die Gemeinde Wadersloh werde zunächst noch abwarten, bis sich ein rechtssicheres Verfahren etabliert habe. Zudem habe sich das bisherige Verfahren bewährt.

Die Vorsitzende regte an, im der nächsten Sitzung über die fachlichen Änderungen zu berichten.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **10.9 Energiewerte Windrad am ZKW**

---

SB Friggemann erkundigte sich, ob die Energiewerte der Windkraftanlage am ZKW für Bürger im Internet einsehbar seien. Die monatlichen Leistungsdaten werden unter [www.wadersloh-wind.de](http://www.wadersloh-wind.de) veröffentlicht, so Herr Morfeld. SB Friggemann regte an, über eine Verlinkung mit der Internetseite der Gemeinde Wadersloh nachzudenken.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

### **Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:**

*Eine Verlinkung mit der Homepage der Gemeinde Wadersloh ist zwischenzeitlich erfolgt: [www-wadersloh.de/Rubrik Service/Wadersloh Wind GmbH/Jahresstatistiken](http://www-wadersloh.de/Rubrik%20Service/Wadersloh%20Wind%20GmbH/Jahresstatistiken).*

## **10.10 Glyphosat**

---

SB Friggemann fragte an, ob in der Gemeinde Glyphosat eingesetzt werde. Die Antwort erfolge über die Niederschrift, so Herr Morfeld.

### **Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:**

*Der Bauhof ist angewiesen, glyphosathaltige Mittel nicht mehr einzusetzen.*

Auf Nachfrage von SB Vogt teilte Herr Morfeld mit, dass auf befestigten Flächen das Heißwasserschäumgerät zum Einsatz komme.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **10.11 Baumaßnahme an der Glenne**

---

Die Vorsitzende erkundigte sich, ob der Verwaltung Informationen über die Glennebaumaßnahme an der B 55 vorliegen. Diese Maßnahme finde auf dem Gebiet des Kreises Gütersloh statt, so Herr Morfeld. Informationen liegen nicht vor.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Ende des öffentlichen Teils: 18:30 Uhr

---

Verena Sadlau  
Vorsitzende

---

Angelika König  
Schriftführerin